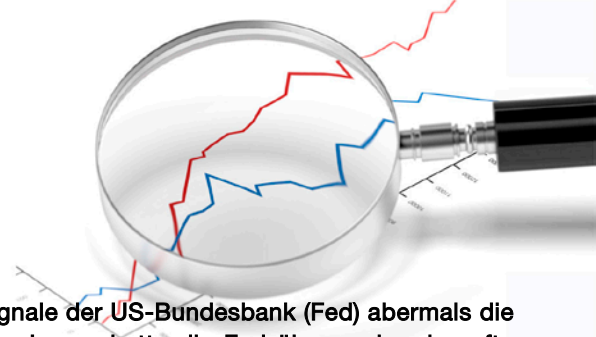


# Währungsprognose USA

1. Februar 2019



Seit der letzten Währungsprognose haben die Signale der US-Bundesbank (Fed) abermals die Überschriften bestimmt. Auf ihrer Zinssitzung im Januar hatte die Fed überraschend sanfte Töne verlauten lassen. Anstelle allmählicher Zinserhöhungen üben die Fed-Vorstände nun Geduld. Die Entwicklung der Wirtschaftsdaten spricht zusammen mit den Verlautbarungen der Fed dafür, dass diese den Zins 2019 wahrscheinlich nur einmal anheben wird. Zudem erhöhen weiterhin enttäuschende Wirtschaftsdaten auch die Wahrscheinlichkeit dafür, dass es 2019 gar keine Zinserhöhungen geben wird. Wir nehmen unsere Prognose für den US-Dollar zurück. Allerdings dürfte die US-Währung aufgrund der Unsicherheit um die Wachstumsaussichten in Europa, des Brexit und der Wahlen zum europäischen Parlament kaum markant abwerten.

## ***Der Haushaltsshutdown erschwert eine Einschätzung des Zustand der US-Wirtschaft***

Seit der letzten Währungsprognose hat sich der Haushaltsshutdown auf die US-Wirtschaft ausgewirkt. Etliche Wirtschaftsdaten stehen zwar weiterhin aus, aber mehrere der bereits bekanntgegebenen Zahlen deuten auf einen Rückgang hin. Gleichzeitig hat sich die Stimmung unter den US-Verbrauchern in den vergangenen zwei Monaten markant eingetrübt. Wir gehen davon aus, dass ein Teil des Rückgangs nur von vorübergehender Dauer und der Unsicherheit um den Haushaltsshutdown geschuldet ist. Fest steht aber auch, dass die US-Konjunktur nun einen niedrigeren Gang eingelegt hat.

## ***Die US-Bundesbank bewertet die US-Wirtschaft nun anders***

Die Fed hat seit der letzten Währungsprognose überraschend sanfte Töne verlauten lassen, die uns zu einer Änderung unserer Prognose für den US-Zins und den US-Dollar veranlassen. Die sanften Töne der Fed sind dem gemäßigten Inflationsdruck, einer rückläufigen Konjunktorentwicklung insbesondere in China und den jüngsten großen Schwankungen an den Finanzmärkten zuzuschreiben. Vor diesem Hintergrund erwarten wir seitens der Fed nun nur noch eine Zinserhöhung in diesem Jahr, in der zweiten Jahreshälfte, wobei jedoch auch die Wahrscheinlichkeit gar keiner Zinserhöhung zunimmt. Wir gehen nach wie vor davon aus, dass die Fed die Zinserhöhungen 2019 einstellen wird. Auf der Zinssitzung im Januar erläuterte die Fed auch, auf einer ihrer kommenden Sitzungen einen Plan für die Bilanzkürzungen vorstellen zu wollen. Derzeit schrumpft die Fed ihre Bilanz, indem sie bei auslaufenden Anleihen keine Reinvestition vornimmt; das derzeit in einer Größenordnung von monatlich 50 Mrd. US-Dollar. Wir erwarten, dass die Fed den Geldabzug Ende 2019 bzw. Anfang 2020 einstellen wird. Das ist früher als vom Fed-Vorstand noch vor kurzer Zeit erwartet.

## ***Im Zuge der neuen Signale der Fed nehmen wir unsere Erwartung an den US-Dollar zurück***

Wir nehmen unsere Erwartung an den US-Dollar im Zuge der neuen Signale der Fed zurück. Weniger Zinserhöhungen sprechen langfristig für eine etwaige, geringfügig stärkere Abwertung des US-Dollar als von uns zuletzt erwartet. Allerdings dürfte die US-Währung aufgrund der Unsicherheit um die Wachstumsaussichten in Europa, des Brexit und der Wahlen zum europäischen Parlament kurzfristig nicht markant abwerten. Gleichzeitig erwarten auch die Anleger keine weiteren Zinserhöhungen in den USA. In den kommenden zwölf Monaten dürfte der US-Dollar zum Euro auf das Intervall 119-124 abwerten, gegenüber derzeit rund 114,7 EUR/USD.

	2018P	2019P		2020P		Zuletzt
		Sydbank	Konsens	Sydbank	Konsens	
BIP	2,5 %	2,0 %	2,5 %	0,5 %	1,9 %	3,5 % (Q3)*
Inflation <sup>1</sup>	1,9 %	2,2 %	2,1 %	1,9 %	2,2 %	1,9 % (Nov.)

<sup>1</sup> Core PCE, Kerninflation, Verbraucherpreisindex ohne Energie und Nahrungsmittel. <sup>2</sup> QoQ, annualisiert

Anlagehorizont	Währungsprognose EUR/USD	Terminkurs	Leitzinsprognose	Konsens
Spot	114,7 (114,7)	-	2,25-2,50 % (2,00-2,25 %)	-
3 Monate	113-118 (110-115)	115.6	2,25-2,50 % (2,50-2,75 %)	2,37 % (2,37 %)
6 Monate	113-118 (111-116)	116.5	2,25-2,50 % (2,75-3,00 %)	2,36 % (2,40 %)
12 Monate	119-124 (117-122)	118.3	2,50-2,75 % (2,75-3,00 %)	2,29 % (2,34 %)

Die eingeklammerten Zahlen sind die Schätzungen aus der vorherigen Währungsprognose.

Erstellt von:  
Kim Blindbæk  
Makroanalyst  
Tel. +45 74 37 44 39  
[kim.blindbaek@sydbank.dk](mailto:kim.blindbaek@sydbank.dk)

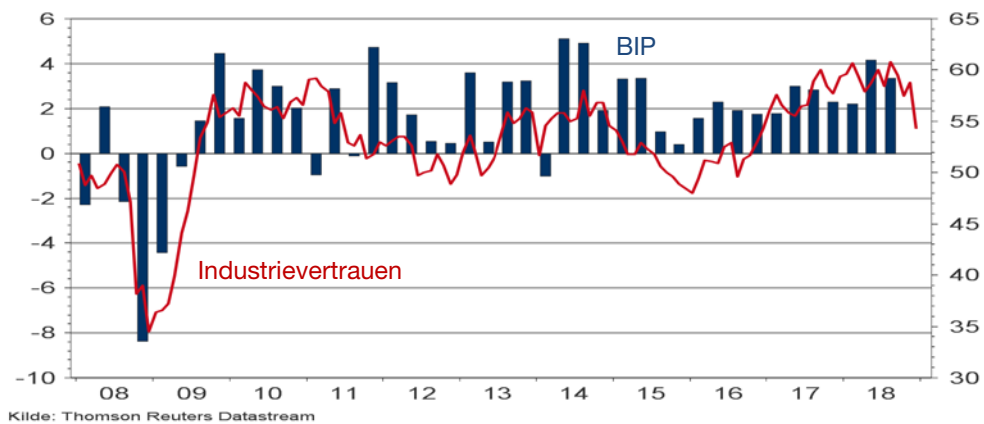
## EUR/USD

*Wir nehmen unsere Erwartung an den US-Dollar im Zuge der Aussicht auf weniger Zinserhöhungen in den USA zurück und gehen nun von einer mäßigen Abwertung in den nächsten zwölf Monaten aus.*



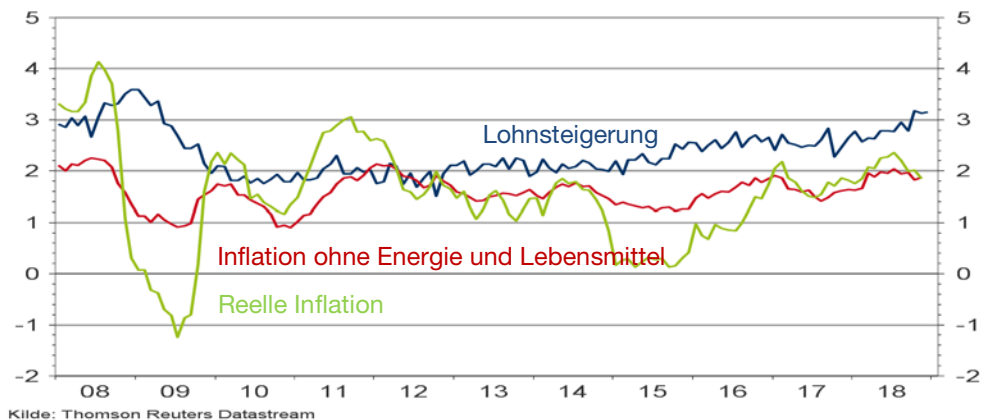
## Industrievertrauensindex und BIP-Wachstum, in Prozent QoQ, annualisiert

*Aufgrund des Handelskonflikts und einer rückläufigen Weltkonjunktur ist die US-Industrie zuletzt in Gegenwind geraten.*



## Inflation (PCE) und Lohnsteigerungen in Prozent, YoY

*Der Inflationsdruck hat in den vergangenen Monaten etwas nachgelassen und eröffnet der Fed die Möglichkeit, abzuwarten, ehe sie den Zins weiter anhebt.*



Dies ist eine Übersetzung der dänischen Analyse „Valutaudsigt USA“. Im Zweifelsfall gilt der dänische Text.

Diese Publikation ist kein Kauf- bzw. Verkaufsangebot und stellt weder eine Aufforderung zum Kauf bzw. Verkauf von Finanzinstrumenten noch eine persönliche Empfehlung (Anlageberatung) im Zusammenhang mit Finanzinstrumenten dar. Die Publikation ist auf [www.sydbank.dk](http://www.sydbank.dk) öffentlich zugänglich. Anlagen sind mit einem Risiko finanzieller Verluste verbunden. Die Sydbank haftet nicht für eventuelle Verluste, die sich direkt oder indirekt aus Handlungen ergeben, die ausschließlich auf der Grundlage dieser Publikation ausgeführt wurden. Im Zusammenhang mit konkreten Anlagen empfiehlt die Sydbank stets die Hinzuziehung spezifischer Berater.

Etwaige Empfehlungen sind Ausdruck der Erwartungen der Sydbank auf der Grundlage aktueller Marktverhältnisse. Sie basieren daher nicht auf fundamentalen, analytischen Verhältnissen, weshalb diese Publikation nicht allein die Grundlage für Anlageentscheidungen bilden kann. Weder historische Erträge und Kursentwicklungen noch Prognosen für die Zukunft können als zuverlässiger Indikator für zukünftige Erträge und Kursentwicklungen dienen.

In der Publikation sind Finanzinstrumente mit der Risikokennzeichnung "rot" angeführt. Die Risikokennzeichnung "rot" bedeutet, dass bei Investition in diese finanziellen Instrumente das Risiko besteht, mehr als den investierten Betrag zu verlieren, bzw. der Produkttyp komplex und wenig transparent ist.

Die in dieser Publikation enthaltenen Informationen beruhen auf Quellen, die die Sydbank für zuverlässig hält. Die Sydbank übernimmt jedoch keine Haftung für Mängel, hierunter etwaige Fehler der Quellen, Druckfehler oder Berechnungsfehler sowie geänderte Voraussetzungen.

Diese Publikation darf ohne ausdrückliche Zustimmung der Bank weder veröffentlicht noch in sonstiger Weise weitergegeben werden.

Kurse aktualisiert um 12.20 Uhr

Die jüngsten Währungsprognosen finden Sie hier: <https://www.sydbank.dk/investorplus>

Sydbank A/S, Peberlyk 4, DK-6200 Aabenraa, CVR-Nr.12626509, steht unter Aufsicht der dänischen Finanzaufsicht (Finanstilsynet), Århusgade 110, DK-2100 København Ø.